

Johann Peter Roider

1815-1820

* 5.8.1776 in München
† 8.4.1820 in München



Lebenslauf

	Ausbildung in München mit den Schwerpunkten Philosophie und Theologie
1795	Aufnahme unter die bischöflichen Alumnus zu Freysing
1799	Priesterweihe und Tätigkeit als Hilfsprediger bei Domherr Ludwig Conrad Graf von Berchem zu Welden
1801	Ernennung zum Professor der Theologie durch Fürstbischof Johann Conrad von Freysing am bischöflichen Seminarium zu Dorfen
1804	Pfarrer in Zolling bei Freising
1808	Capitels-Kämmerer und
1809	Generalinspektor über sämtliche Schulen im Distrikt Moosburg
1815	Ernennung zum Direktor des Georgianums im Rang eines geistlichen Rats und zum ordentlichen Professor in Landshut
1816	Silberne Medaille vom König wegen seiner Verdienste

Veröffentlichungen/Schriften

De veritate religionis christianae, ungedruckt. Manusc. 8^o.13.

Christkatholische Religionslehre für die Jugend, München 1834.

Katechismus der christkatholischen Religionslehre für Volksschulen, Annal. Univ. V. 349. 6 Aufl.

Kürzerer Katechismus der christkatholischen Religionslehre für Volksschulen, München 1811. 8. 5te. Ebend. 1818. 8.

Christkatholische Religionslehre für die reifere Jugend. Mit Genehmigung des hochwürdigen Generalvicariats zu Freysing. Ebend. 1812. 8. 2te Auflage. Ebend. 1818. 8.

Ausführlicher Unterricht über die heiligen Sakramente der Buße und des Abendmahls; mit Gebeten. Ebend. 1813. 8.

Quellen

Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München. Festschrift zum 400jährigen Jubiläum, Regensburg 1894.

Heinrich Doering, Die Gelehrten Theologen Deutschlands im achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert. Nach ihrem Leben und wirken dargestellt, Dritter Band, Neustadt a. d. Orla 1833.